

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/817820>

Veröffentlicht am: 07.12.2016 um 16:04 Uhr

Besondere Ehre für 76-Jährigen

Meppener Heinz Jansen Ehrenbürger von Ostroleka

von Hermann-Josef Mammes



Meppen. Tränen der Freude und Rührung sind am Mittwoch bei Heinz Jansen und seinen polnischen Freunden geflossen. Jansen erhielt die höchste Auszeichnung der Partnerstadt Ostroleka.

Der Ratsvorsitzende Jerzy Grabowski überreichte ihm im Rahmen eines Festaktes im historischen Meppener Rathaus die „Medaille für besondere Verdienste der Stadt“. Eine vierköpfige Delegation, der neben Grabowski Stadtpräsident Janusz Kotowski, Ratsmitglied Jozef Galanek sowie der polnische Parlamentsabgeordnete Arkadiusz Czartoryski angehörten, hatte eigens die 1200 Kilometer lange Anreise auf sich genommen, um den ehemaligen Meppener Bürgermeister und Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees persönlich auszuzeichnen.

Bewegende Laudatio

Jansen konnte aus gesundheitlichen Gründen an der letzten Fahrt des Stadtrates nach Ostroleka im Oktober (<http://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/798663/meppener-finden-ihren-weg-nach-ostroleka#gallery&60910&0&798663>) (wir berichteten) nicht teilnehmen. Stadtpräsident Janusz Kotowski hielt eine bewegende Laudatio auf den 76-jährigen Meppener. „Heinz Jansen erhält die höchste Auszeichnung unserer Stadt.“ Dies sei der ausdrückliche Wunsch vieler Menschen in Ostroleka. Die Ehre werde ansonsten nur Sportlern, die bei Olympia starten, oder Priestern für deren selbstlosen Dienst für die Armen, zuteil.

Dabei habe der Stadtrat der 54.000 Einwohner Stadt den Beschluss einstimmig gefasst. „Einstimmige Beschlüsse sind bei uns sehr selten“, so Kotowski.

Als Gründe für die Ehrung führte er die „große Güte und tiefe Freundschaft von Jansen“ an. Er habe seine

Lebensweisheit und Erfahrung mit den Bürgern in der polnischen Partnerstadt geteilt. Dabei sei er niemals belehrend gewesen, sondern sprach das Herz der Menschen direkt an.

Zeichen der Verbundenheit

Die Medaille sei eine „Form der Dankbarkeit und ein „Zeichen der Verbundenheit“ für die vielen Jahre der treuen Freundschaft. Jansen besitze die „besondere Fähigkeit, das Gute und Schöne im Menschen zu sehen“.

Kotowskis Vorgänger und heutiger polnischer Parlamentsabgeordneter Arkadiusz Czartoryski erinnerte an seinen Besuch vor 16 Jahren in Meppen: „Mein Ziel war es damals, dass unsere Stadt auch einmal so schön werden soll wie Meppen.“ Als damals 39-Jähriger habe er mit dem damaligen Bürgermeister Heinz Jansen einen Spaziergang durch Meppen unternommen. Alle paar Meter hätten Meppener Bürger Jansen angesprochen. „Er kannte sie alle“, so Czartoryski. Er habe sich damals gewünscht, dass die Menschen ihn auch einmal so freundlich auf polnischen Straßen begrüßen mögen. „Ich danke Heinz von ganzem Herzen.“

Besuch 2017 geplant

Jansen selbst sagte unter Tränen, dass er bereits 14-mal die polnische Stadt besucht hätte. Sein Vater sei im Zweiten Weltkrieg an der Front im damaligen Stalingrad gestorben. Er habe sich immer für ein vereintes Europa eingesetzt. Dabei seien die zwischenmenschlichen Begegnungen besonders wichtig. Er sei glücklich, dass sich Vertreter der beiden Städte heute als Freunde begegnen können. Über diese Ehrung freue er sich auch deshalb ganz besonders, weil sie „von den Bürgern aus Ostroleka“ kommt.

Der 76-Jährige erinnerte daran, dass er vor einem Jahr mit dem Tod gerungen habe. „Der liebe Gott meint es aber gut mit mir.“ Er will deshalb mit seiner Familie im kommenden Jahr die Meppener Partnerstadt besuchen. Als Ehrenbürger hat Jansen dann auch besondere Rechte: Freien Eintritt in Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie kostenloses Busfahren mit dem städtischen Elektrobus.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.